



Oral-History.Digital

Oral-History.Digital – Intro für Sammlungsinhaber:innen

Oral-History.Digital ist eine digitale Informationsinfrastruktur für wissenschaftliche Sammlungen von audiovisuell aufgezeichneten narrativen Interviews. Die Arbeitsumgebung unterstützt sammelnde Institutionen und Forschungsprojekte bei der Archivierung, Erschließung und Bereitstellung sowie der sammlungsübergreifenden Recherche, Annotation und Auswertung.

Sammlungsinhaber:innen können Audio- und Video-Interviews mit zugehörigen Transkripten, Metadaten, Biografien, Bildern etc. einstellen, bearbeiten und mittels einer differenzierten Nutzerverwaltung den wissenschaftlichen Communities zugänglich machen.

Die Software von *Oral-History.Digital* bietet zahlreiche individualisierbare Optionen, die in Anleitungen und Tutorials ausführlich erläutert werden. Zudem berät und unterstützt Sie das Team von Oral-History.Digital.

Für einige Arbeitsschritte, die außerhalb von Oral-History.Digital erfolgen, stellt das Projekt Empfehlungen oder Richtlinien bereit, z. B. zur Kameraführung, zur Interviewführung oder zur Transkription, auch mit Hilfe automatischer Spracherkennung.

Die Software ist noch in Entwicklung. Verschiedene Museen, Archive und Forschungsprojekte nutzen die Erschließungsumgebung bereits als Pilotnutzer:innen. Gerne gehen wir auf Ihre Bedürfnisse ein und greifen Ihr Feedback auf.

Vorteile für Sammlungsinhaber*innen

Vorteile für Forscher*innen

Museen

Archive

Gedenkstätten

Geschichtswerkstätten

Doktorand*innen

Verbundprojekte

Lehrveranstaltungen

Digital Humanities

Metadaten-Standards und Richtlinien

Tools für eine schnellere Erschließung

Schutz von Persönlichkeits- und Urheberrechten

Kosteneinsparung durch Online-Plattform

Auffindbarkeit und Zitierbarkeit

Sichere Langzeitarchivierung

Sammlungsübergreifende Recherche

Variable Suchen (Volltext, Karte, Register etc.)

Audio/Video-Ansicht mit Untertiteln

Konfigurierbare Tools und Exportformate

Kollaborative und interdisziplinäre Forschung

Nachnutzung audiovisueller Forschungsdaten

Oral-History.Digital:
Findable – Accessible – Interoperable – Reusable

Projektpartner

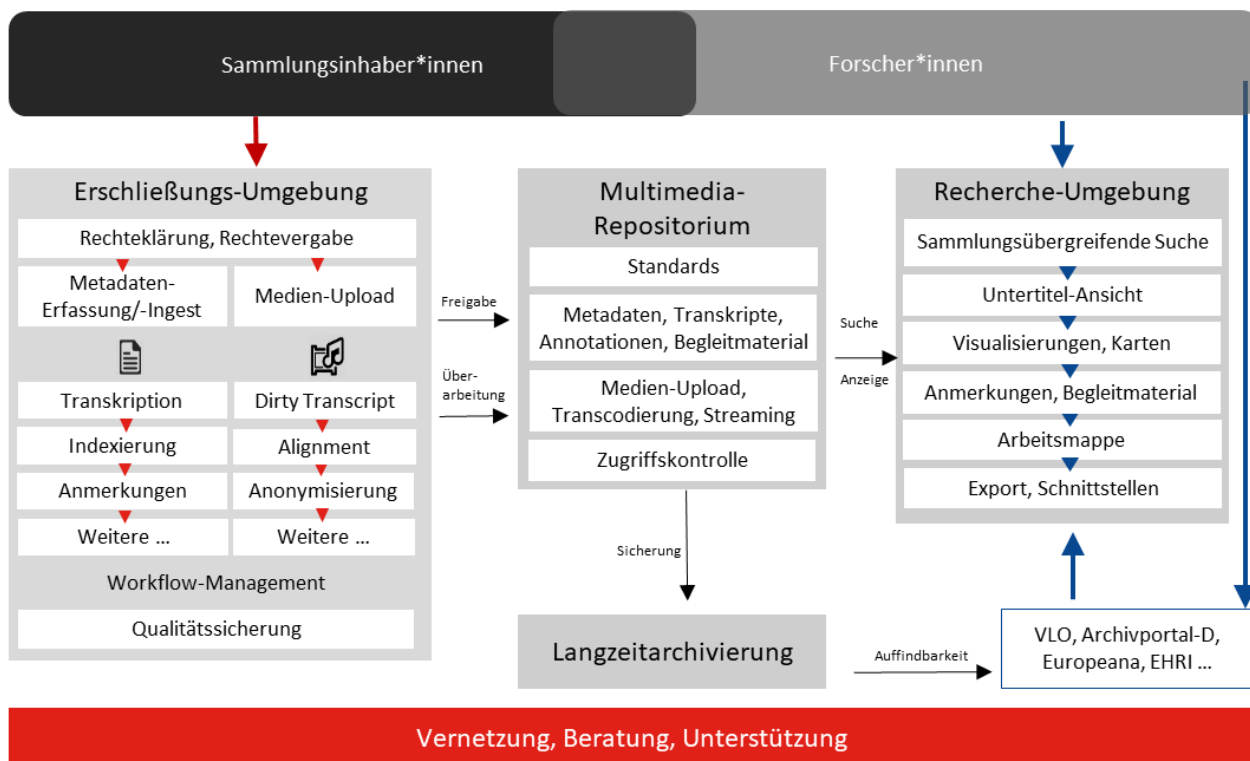
Oral-History.Digital ist ein Projekt von

- FernUniversität in Hagen (Institut für Geschichte und Biographie)
- Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (Werkstatt der Erinnerung)
- Freie Universität Berlin (Universitätsbibliothek/Digitale Interview-Sammlungen)
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Neuere und Neueste Geschichte)
- Ludwig-Maximilians-Universität München (Bayerisches Archiv für Sprachsignale/BAS)
- Otto-Friedrich-Universität Bamberg (Lehrstuhl Medieninformatik)

Das Projekt wird bis Herbst 2023 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. Danach wird die Infrastruktur in den Regelbetrieb überführt.

Kontakt

Freie Universität Berlin / Universitätsbibliothek
Digitale Interview-Sammlungen
Herdis Kley
mail@oral-history.digital
+49 30 838 71353
<https://www.cedis.fu-berlin.de/dis>
<https://www.oral-history.digital>



Wie funktioniert *Oral-History.Digital*?

Sammlung

- Das Team von *Oral-History.Digital* legt in der Erschließungsumgebung für Ihre Sammlung/Ihr Archiv einen Bereich an, der von Ihnen verwaltet wird.
- Technische Konfigurationen wie Archivkürzel, Dateipfade oder die Verknüpfung mit Ihrer Domain übernimmt das Team von *Oral-History.Digital* in Absprache mit Ihnen.
- Sie geben Informationen zu Ihrer Institution, Ihrer Sammlung und ggf. deren Teilsammlungen/Beständen ein. Diese Angaben werden in *Oral-History.Digital* frei recherchierbar sein.
- Sie entscheiden, mit welchen Farben und Logos Ihre Sammlung angezeigt wird.
- Sie legen fest, welche Inhalte und Metadaten zu Ihren Interviews in welcher Sprache erfasst werden und ob sie in Listen-, Raster- und/oder Einzelansicht angezeigt werden sollen.

Interviews

- Sie legen neue Interviews an. Dazu geben Sie die Metadaten der Interviews und Interviewten einzeln ein oder importieren die Metadaten vieler Interviews und Interviewter mit einer entsprechend der Vorlage gefüllten csv-Datei.
- Audio- und Video-Dateien (und Startbilder der Videos) laden Sie in bestmöglicher Qualität auf den Medienserver der FU Berlin, wo sie transkodiert und zum Streaming in *Oral-History.Digital* bereitgestellt werden. Zum Upload können Sie das Tool Exactly und die entsprechende Anleitung nutzen.
- In der Einzelansicht jedes Interviews können Sie an allen angelegten oder importierten Daten Korrekturen vornehmen und für jeden einzelnen Eintrag entscheiden, ob er für die Archivnutzer:innen sichtbar sein soll.

Transkripte

- Transkripte laden Sie zu jeder Mediendatei eines Interviews gesondert hoch. Ein Massenupload von Transkripten ist in Vorbereitung.
- In den Transkripten sind satzweise vergebene Timecodes sinnvoll, da sie die punktgenaue Suche, Verschlagwortung und Untertiteldarstellung in *Oral-History.Digital* erlauben.
- Wenn Ihre Transkripte noch keine Timecodes haben, können Sie das automatische Alignment des CLARIN-Zentrums BAS an der LMU München nutzen. Dazu bietet *Oral-History.Digital* derzeit eine Anleitung, in Zukunft eine Schnittstelle.
- Wenn Sie keine Transkripte haben, können Sie die automatischen Spracherkennungsdienste am BAS nutzen. Dazu bietet *Oral-History.Digital* derzeit eine Anleitung, in Zukunft eine Schnittstelle.
- Korrekturen zu einzelnen Interviewsegmenten können Sie in der Transkriptansicht eines Interviews vornehmen.
- Übersetzungen fremdsprachiger Transkripte werden genauso gehandhabt und angezeigt.

Biografien, Protokolle und Fotos

- Kurzbiografien und Interview-Protokolle fügen Sie zu jedem einzelnen Interview ein oder importieren sie in größerer Menge.
- Gescannte Fotos und Dokumente laden Sie bei jedem Interview einzeln hoch oder importieren sie in größerer Menge interviewweise zusammen mit den Bildunterschriften.

Inhaltsverzeichnis und Anmerkungen

- Ein Inhaltsverzeichnis mit klickbaren Überschriften oder Summaries können Sie bei jedem Interview anlegen, wenn ein timecodiertes Transkript vorliegt. Eine Importmöglichkeit für vorhandene Inhaltsverzeichnisse oder Synopsen ist geplant.
- Editorische Anmerkungen, Erläuterungen und Verweise zu einzelnen Interviewsegmenten können Sie in der Transkriptansicht eines Interviews vornehmen.

Register und Karte

- In einem sammlungsspezifischen Register können Sie Geburts- und Interviewort, erwähnte Personen, Gruppenbezeichnungen oder thematische Schlagwörter anlegen. Umfangreiche Orts-, Personen-, Organisationen- oder Themenregister können Sie mit einer entsprechend der Vorlage gefüllten csv-Datei importieren.
- Außer ganzen Interviews können Sie auch einzelne Interviewsegmente mit entsprechenden Registereinträgen verknüpfen, also verschlagworten.
- Wenn Ihr Ortsregister Geokoordinaten enthält, können die Interviews über biografisch/interviewspezifische und/oder sammlungsweite Karten recherchierbar gemacht werden.

Auffindbarkeit

- Ihre Interviews sind mit grundlegenden, bei Bedarf anonymisierten Metadaten (z. B. Interviewjahr, Medientyp, abgekürzter Nachname etc.) in der sammlungsübergreifenden Suche von *Oral-History.Digital* auffindbar.
- Für eine optimierte sammlungsübergreifende Suche müssen Ihre Registereinträge mit Normdaten verknüpft sein. Dazu sind Hilfstools in Vorbereitung.
- Zur besseren Auffindbarkeit werden Ihre Interviews bei entsprechender Vereinbarung auch in Verzeichnissen wie Archivportal-D gemeldet und/oder mit einem DOI versehen.

Nutzerverwaltung

- Als Sammlungsinhaber:innen entscheiden Sie darüber, wer welche Interviews Ihrer Sammlung nutzen darf. Sie können einzelnen oder allen Benutzer:innen von *Oral-History.Digital* vollen Lesezugang zu Ihren Interviews gewähren.
- Sie entscheiden für jedes Interview und bei Bedarf für einzelne Felder, ob sie für diese Benutzer:innen angezeigt werden.
- Wenn Sie in einem Team arbeiten, können Sie einzelnen Mitarbeiter:innen bestimmte Rollen und Aufgaben zuweisen, etwa die Freischaltung neuer Benutzeranträge oder die Erschließung einzelner oder aller Interviews.

Kooperationsvereinbarungen und Langzeitarchivierung

- Nach einer Testphase vereinbaren Sie mit der Freien Universität Berlin eine längerfristige Nutzung von *Oral-History.Digital*. In einem Vertrag werden Geschäfts-, Nutzungs- und Datenschutzbedingungen sowie eine angemessen gestaffelte Kostenbeteiligung geregelt.
- Für die Langzeitarchivierung können Sie Ihre Interviews über *Oral-History.Digital* an das CLARIN-Zentrum BAS der LMU München übersenden. Hierfür schließen Sie eine gesonderte Vereinbarung ab. Das BAS erhebt dafür eine einmalige Gebühr.

Beispiel einer Rechercheansicht (<https://archiv.zwangsarbeit-archiv.de/de>)

ZWANGSARBEIT
1939 - 1945
ERINNERUNGEN UND GESCHICHTE


Interviews

★ Suche speichern 📄 Suchergebnisse exportieren 150 Suchergebnisse

Raster Liste Workflow


K ☰ 1

bei: "31. Überfall und Verhaftung durch die Deutschen - Verhör im Lager in Marina Gorka" | Band 1/05 | 00:15:06
dort wie ein **Sklave** arbeiten." So also. Ich sagte




D ☰ 1

Video 3 h 12 min Russisch mit dt. Übersetzung



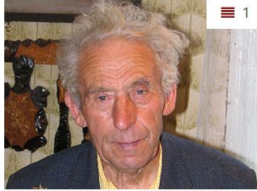
A ☰ 2

Audio 2 h 36 min Russisch mit dt. Übersetzung




A ☰ 1

Video 3 h 29 min Russisch mit dt. Übersetzung



E ☰ 1

Audio 3 h 41 min Russisch mit dt. Übersetzung



B ☰ 2

Video 5 h 01 min Russisch mit dt. Übersetzung

Suche im Archiv

zurücksetzen

GRUPPE

- Germanisierte Kinder (0)
- Italienische Militärinternierte (3)
- Jüdinnen/Juden (54)
- KZ-Häftlinge (67)
- Kriegsgefangene (4)
- Ostarbeiter/Innen (aus der Sowjetunion) (33)
- Politisch Verfolgte (28)
- Religiös Verfolgte (1)
- Service du Travail Obligatoire (aus Frankreich) (6)
- Sinti und Roma (6)
- Sonstige (1)
- Weitere Zwangsarbeiter/Innen (27)

EINSATZBEREICH

UNTERBRINGUNG / INHAFTIERUNG

SPRACHE


🔍

- Bosnisch (0)
- Bosnisch/Romani (0)
- Bulgarisch (1)
- Deutsch (7)
- Englisch (24)
- Französisch (6)
- Hebräisch (11)

ZWANGSARBEIT
1939 - 1945
ERINNERUNGEN UND GESCHICHTE

Anita L

Band 1 480p Anmerkung verfassen Interview merken



Transkript Übersetzung Inhaltsverzeichnis Suche im Interview Registereinträge

I'm sure they didn't have, when there came sort of thousands of people, probably there wasn't time. But so this girl, who was also a prisoner, asked me various questions, what was my name, where do I come from, and what did I do before. I was arrested and (that I'd always played ?) the cello.

I mean it seems so crazy to even talk about a cello in Auschwitz, you know, and that was very fortuitous, because she said, "That's fantastic, there's an orchestra here, wait a minute."

So she left me there, by that time, I mean, imagine I was naked, with a number on my arm and no hair. I mean, not a particularly beautiful sight. And it was very cold.

Anyhow, I waited and I didn't really know what I was waiting for, and then a lady came into the block where I was and introduced herself as Alma R

Now, the name Rosé doesn't mean anything to everybody, but she comes from an extremely interesting

Konto [DE](#) | [EN](#) | [RU](#)

Suche im Archiv

Register

Arbeitsmappe

Interview

ZUR PERSON

Name: Anita L

Geburtsdatum: 1925

Geschlecht: weiblich

Kurzbiografie: 🇬🇧 englisch 🇩🇪 deutsch

Gruppe: Jüdinnen/Juden | KZ-Häftlinge

Einsatzbereich: Industrie | Lager

Geburtsort: Breslau

Unterbringung / Inhaftierung: Privatunterkunft | Gefängnis | KZ

Lager und Haftstätten: Gefängnis Breslau | KZ Auschwitz-Birkenau | KZ Bergen-Belsen | DP-Lager Bergen-Belsen

Deportationsort: Breslau

Wohnorte ab 1945: Brüssel | London

Firmen und Einsatzstellen: Schliesischen Cellulose- und Papierfabriken Ewald Schoeller & Co. Sacrau

ZUM INTERVIEW

Archiv-ID: za072